

Der erste Kriegserdäpfelbrater.

Gestern früh ist der erste auf Grund einer Magistratsverfügung zugelassene „städtische“ Erdäpfelbrater auf den Straßen von Wien erschienen. Zeitlich früh um halb 7 Uhr versorgte sich der jüngste Kontrahent — er heißt Josef Stransky — mit Ware aus dem großen Erdäpfellager der Gemeinde und bezog seinen Standplatz, der ihm nächst dem linken Brückenseiler der Ferdinandsbrücke auf der belebten Stadtseite angewiesen worden war. Bald fanden sich die ersten Kunden ein; Marktleute, Geschäftsbedienstete, Lehrlinge, Handelspraktikanten, die sich auf dem Wege zur Arbeitsstätte noch rasch mit ein oder mehreren Exemplaren der heißen duftenden Knollenfrucht versahen. Der Konsum hielt den ganzen Tag hindurch an und man konnte besonders viele Kinder, auch galizische Flüchtlinge bemerken, die zu den Käufern zählten.